13.Spieltag: 1.FC Nürnberg - SV Werder Bremen (Analyse)

Beitrag von „AnalytikerFCN“ vom 5. November 2021, 22:57

[Zitat von chewie](#)

[Zitat von Skeptiker](#)

Sorry, kann diese Fundamentalkritik nicht mal ansatzweise nachvollziehen. Spiele wie nspw. gegen Heidenheim bestärken mich in meiner Meinung, daß die Entwicklung diese Saison absolut positiv ist. Heute hat man gegen einen deutlich besseren Gegner verloren - das 1:0 war lediglich kosmetischer Natur...

Es geht nicht darum dass wir heute verloren haben (damit habe ich sogar vorher schon gerechnet), sondern um das wie. Und das wie war heute leider keine Ausnahme, nur wurde es heute eben mal zurecht bestraft. Und das ärgert mich schon die letzten Spiele, dass wir leider keinerlei Sicherheit im Spiel nach vorne haben und nicht mal bekommen, wenn wir in Führung sind. Auch gegen Heidenheim war der Knackpunkt erst das 2:0, vorher haben wir ebenso wie in fast allen anderen Spielen immer mehr und mehr defensiver gespielt. Und das kann es nicht sein, dass wenn du zuhause spielst, in Führung gehst, nach über 10 Spielen in der Spitzengruppe platziert bist und dann immer noch keinen Mut hast auf das 2:0 zu gehen, sondern nur noch hinten drinnen stehst. Und das eben nicht nur gegen Bremen, sondern in fast allen Spielen. Es geht ja auch nicht darum mit 10 Mann am gegnerischen Strafraum anzulaufen, aber wir kommen ja kaum hinten raus.

Die Mannschaft läuft und kämpft und verteidigt insgesamt auch gut, das ist schon richtig. Und sie haben sich bisher auch oft dafür belohnt, sind oft in Führung gegangen, aber gewinnen dadurch unverständlicherweise trotzdem kein Selbstvertrauen im Spiel nach vorne und haben im Endeffekt dadurch auch viele Punkte wieder verloren, weil man den Ausgleich kassiert hat oder heute sogar noch eine Niederlage in den letzten Minuten.

Zeigt halt gut, dass Klauß weiß, dass unsere Stürmer alle (aktuell zumindest) Pflaumen sind und ihnen nicht vertraut, weswegen er das Abwehrbollwerk inklusive Konterspiel bevorzugt.